

Tool 2 Situationsanalyse der gesamten Schule für Schulleitung und MindMatters- und/oder SchoolMatters-Team

Nachdem Sie ein MindMatters- und/oder SchoolMatters-Team gebildet haben, sollte dieses Team in einem ersten Treffen zusammen mit der Schulleitung eine Stärken-Schwächen-Analyse oder eine Situationsanalyse mittels Befragung erstellen.

Dies deshalb, weil die psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen sowie allen weiteren Schulmitgliedern von einer Vielzahl von Faktoren innerhalb und ausserhalb der Schule positiv oder negativ beeinflusst wird. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, eine möglichst umfassende Analyse der aktuellen Situation an Ihrer Schule durchzuführen. Die Ergebnisse geben Ihnen dann einen Eindruck, in welchen Bereichen die Schule Handlungsbedarf hat. Daraus lassen sich Prioritäten herausarbeiten, die die anschliessende Planung von MindMatters und/oder SchoolMatters zur Förderung der psychischen Gesundheit (vgl. Tool 5) massgeblich bestimmen.

1. Stärken-Schwächen-Diskussion

Vorbereitungsauftrag an das MindMatters- und/oder SchoolMatters-Team*

- Definition von psychischer Gesundheit gemäss «bildung+gesundheit Netzwerk Schweiz» lesen, PDF online verfügbar unter: www.bildungundgesundheit.ch/deutsch/produkte > unter «AG Psychische Gesundheit – Bedarfsanalyse – Berichte»
- Einlesen in die MindMatters-Basismodule für den Unterricht («Gemeinsam(es) Lernen mit Gefühl» für Zyklus 1 und 2 und/oder «Stark fürs Leben» für Zyklus 3) und in das SchoolMatters-Handbuch.

Vorschlag für einen möglichen Ablauf vor Ort

WAS		ZEIT
Leitende Fragestellung	Welche Stärken, welche Schwächen sind für unsere Schule im Hinblick auf die die Förderung der psychischen Gesundheit der Schüler:innen charakteristisch? (siehe auch Reflexionsfragen, Seite 2)	10'
Individuelle schriftliche Beantwortung der Fragestellung	Einzelne Antworten auf einzelne Blätter – Stärken und Schwächen nach Farbe getrennt.	10'
Antworten zusammengetragen	Zuerst Stärken, dann Schwächen – vorlesen, aufhängen (oder auflegen), keine Diskussion.	15'
Klärung von Aussagen, die nicht verstanden wurden	Keine Bewertung vornehmen.	10'
Individuelle Auswahl und Gewichtung	Alle notieren für sich die 5 wichtigsten positiven und negativen Aussagen und gewichten sie von 5 (= am wichtigsten) bis 1 mittels Strichen.	10'
Zusammentragen der Gewichtung	Die individuellen Strichzahlen werden auf die Blätter mit den Aussagen übertragen; Gesamtstrichzahl auf den Aussageblättern notieren.	10'
Total erster Teil		65'

* Dies kann auch durch andere Schulteams wie z.B. Qualität, Gesundheitsförderung, Schulklima etc. auf Basis von SchoolMatters durchgeführt werden. Für weitere Schritte, insbesondere im Unterricht, ist MindMatters empfehlenswert: www.mindmatters.ch

WAS		ZEIT
Pause	Striche zählen, höchste Punktzahlen festhalten.	
Diskussion und Interpretation der Ergebnisse im Plenum	Die 5 Blätter (je pos.+ neg.) mit der höchsten Punktzahl werden neu aufgehängt – Diskussion und Interpretation der Aussagen.	15'
Vertiefte Analyse	Je zwei Aussagen auswählen und zu zweit oder dritt bearbeiten – kurzer Kommentar zu Ursachen und Auswirkungen der Stärke oder Schwäche.	30'
Vorstellen der Ergebnisse im Plenum	Allfällige Ergänzungen.	10'
Weitere Schritte	Hat sich aus der Diskussion klar ergeben, welche Bereiche von MindMatters/SchoolMatters die Schule weiterbearbeiten möchte? Wer leitet wann welche nächsten Schritte ein?	15'
Total 2. Teil		60'

Reflexionsfragen

Welche Stärken, welche Schwächen sind für unsere Schule im Hinblick auf die psychische Gesundheit charakteristisch?

Denken Sie dabei daran, dass an einer Schule ganz unterschiedliche Aspekte von Wichtigkeit sind – z. B. Atmosphäre, Unterrichtsqualität, Umgangsformen, Teamarbeit, Elternarbeit u. a. m.

Zur Anregung der Reflexion können die folgenden Fragen dienen:

1. Was erleben wir an unserer Schule als positiv, was eher als negativ im Hinblick auf die Förderung der psychischen Gesundheit?
2. Was würde beispielsweise eine Lehrperson aus einer anderen Schule, die während einer Woche unseren Schulalltag miterlebt, als positive und negative Eigenheiten wahrnehmen?
3. Was würde eine Schülerin/ein Schüler, die/der bereits wiederholt den Schulort gewechselt hat, sagen, was ihr/ihm an unserer Schule positiv und negativ auffällt?
4. Was würden wir als Eltern positiv und was negativ für unser Kind an der Schule beurteilen?

2. Befragung an der Schule/Checkliste

Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Fragen, die Sie für eine Befragung an Ihrer Schule oder auch als Checkliste verwenden können. Wenn diese ganz oder teilweise im Kollegium verwendet wird, können digitale, kostenlose Umfrage-Tools unterstützend sein (z. B. SurveyMonkey, Findmind oder andere).

Befragung/Checkliste

Die ersten Fragen beziehen sich darauf, inwieweit die psychische Gesundheit bereits in Ihr Schulprogramm und den Schulalltag integriert ist.

SCHULPROGRAMM	JA	NEIN
Gibt es ein Schulprogramm zur Förderung der psychischen Gesundheit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Sie «Ja» angekreuzt haben, beantworten Sie bitte die Fragen des nächsten Abschnitts dahingehend, ob die genannten Bereiche im Schulprogramm Ihrer Schule berücksichtigt werden und ob sie überarbeitet werden sollten.

Wenn Sie «Nein» angekreuzt haben, fahren Sie bitte mit dem übernächsten Fragebogenabschnitt «Vorgehen» auf der folgenden Seite fort.

BEREICHE	JA	NEIN	ÜBERARBEITUNG NOTWENDIG
Mobbing/Belästigung/Disziplin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung sozial benachteiligter Schüler:innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gleichberechtigung/Diskriminierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützungssystem für alle Schüler:innen und Lehrpersonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rassismus und kulturelle Unterschiede	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgang mit Krisensituationen (z. B. Tod, Feuer, Unfälle, Suizid oder andere Notfälle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berichteter oder vermuteter Kindesmissbrauch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheit der Lehrpersonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überweisung bei vermuteten Gesundheitsproblemen von Schülerinnen/Schülern (z. B. Depression, Essstörungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltung und sichere Aufbewahrung von Medikamenten für Schüler:innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MOMENTANE SITUATION AN DER SCHULE	SEHR ZUFRIEDEN	EHER ZUFRIEDEN	WEDER NOCH	EHER UNZUFRIEDEN	SEHR UNZUFRIEDEN	KANN ICH NICHT EINSCHÄTZEN
Die Schule reagiert aktiv auf körperliche und verbale Gewalt zwischen Schülerinnen/ Schülern und Lehrpersonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allen Schülerinnen und Schülern werden positive soziale Erfahrungen ermöglicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schüler:innen haben in vielen Bereichen Möglichkeiten, Erfolge zu erleben (z. B. in Kunst/Musik, Sport, Technik/ Naturwissenschaften, Sprachen etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Schule spiegelt die kulturellen Werte der Schulgemeinschaft wider.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Wettbewerb innerhalb der Schule ist so strukturiert, dass er persönliches und soziales Wachstum der Schüler:innen unterstützt statt den Konkurrenzkampf zu verschärfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten werden erkannt und angemessen unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gesundheitsfördernde Schulen sollten die vielfältigen Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten zwischen Schule und Schulumfeld nutzen,* z. B. Kooperationen mit Beratungs- und Fachstellen, die sich mit Themen psychischer Gesundheit beschäftigen wie auch Verbindungen der Schule zu den Familien der Schüler:innen. Zu den Beratungs- und Fachstellen können u. a. folgende Institutionen zählen: Jugend- und Gesundheitsämter, Kinder-/Jugendärztinnen und -ärzte, Schulpsychologische Dienste, soziale und ethnische Gruppen oder Vereine.

Eine solche Zusammenarbeit bedeutet für die Schule einen wesentlichen Baustein zur Förderung der psychischen Gesundheit, und darüber hinaus auch zur Entwicklung einer gesundheitsfördernden Schule, denn die Schule erhält somit zusätzliches Fachwissen und externe Unterstützung.

Die folgenden Aussagen beziehen sich daher auf vielfältige Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Schule und ihrem Umfeld.

* Vgl. hierzu den 4. Qualitätsbereich «Kooperation und Aussenbeziehungen» des Qualitätsrasters im Kapitel 9.2 von SchoolMatters.

Bitte geben Sie an, ob Ihre Schule in den Folgenden Bereichen aktiv ist und ob gegebenenfalls eine Überarbeitung notwendig ist.

KOOPERATIONSBEREICHE DER SCHULE	JA	NEIN	ÜBERARBEITUNG NOTWENDIG
Es gibt einen regelmässigen Informationsaustausch der Schule mit Familien und dem ausserschulischen Umfeld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Viele Eltern sind aktiv in das Schulleben eingebunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Unterricht regt die Schüler:innen zu gesundheitsbezogenen Gesprächen mit ihren Familien an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützungssystem für alle Schüler:innen und Lehrpersonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lokale Gruppen arbeiten bei verschiedenen Aktivitäten oder Projekten mit der Schule zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern werden dazu motiviert, im Rahmenprogramm der Schule mitzuwirken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Fragen zur psychischen Gesundheit/Belastung werden lokale Fachstellen zur Beratung/Behandlung genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für sozial und emotional belastete Schüler:innen gibt es ausgewiesene Beratungs- und Unterstützungsangebote.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Umfeld der Schule existieren Unterstützungsangebote, die sich an den psychosozialen Gesundheitsbedürfnissen der Schüler:innen orientieren und für alle zugänglich sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es gibt Verbindungen zu Fachstellen, die sich speziell um Schulmitglieder mit psychischen Erkrankungen oder um Risikoschüler:innen kümmern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung der psychischen Gesundheit arbeiten Lehrpersonen eng mit Gesundheitsexpertinnen/-experten zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeitende von Fachstellen und Fachpersonen für psychische Gesundheit ergänzen die Arbeit von Lehrpersonen, indem sie Aspekte des Unterrichts übernehmen oder mitgestalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Schule sammelt aktuelle Daten über verschiedene problembezogene Unterstützungsangebote und Überweisungsmöglichkeiten und dokumentiert diese Kontakte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte geben Sie an, ob Ihnen an Ihrer Schule einheitliche Strategien zur Früherkennung und Frühintervention bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen Gesundheitsbedürfnissen für die folgenden Bereiche bekannt sind und eine Überarbeitung dieser Strategien notwendig ist.

STRATEGIEN ZUR FRÜHERKENNUNG UND FRÜHINTERVENTION BEI SCHÜLERINNEN/SCHÜLERN	JA	NEIN	ÜBERARBEITUNG NOTWENDIG
Schwänzen, Schulverweigerung, wiederholtes Fehlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Drohende Jugendarbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verhaltensauffälligkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratung bei Trauer und Verlust	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vernachlässigung, sexueller, emotionaler oder physischer Missbrauch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sorgen von Schülerinnen/Schülern über Freundinnen/Freunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Suizidgefährdung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sexuelle und Beziehungsprobleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch von Schülerinnen/Schülern oder ihren Familien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psychische Belastungen von Schülerinnen/Schülern oder ihren Familien (z. B. Angststörungen, Depression)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Scheidung und Familienprobleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Opfer von Rassismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Prioritäten

Wenn Sie Ihre Antworten zu sämtlichen vorangegangenen Fragen überdenken: Welche fünf Punkte stellen für Sie persönlich massgebliche Handlungsprioritäten Ihrer Schule dar?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____